Pinakothek der Moderne zeigt sich „Ganz in Weiß“

Durch die gelungenen Innenausbau- und Stuckateurarbeiten erscheint die im September eröffnete Pinakothek der Moderne in München in strahlendem Weiß. Die Anforderungen an die Oberflächenbeschaffenheit von Wänden und Decken in der Pinakothek der Moderne waren extrem hoch. Die Anforderungen an die qualitative Ausführung der Bauarbeiten auch.

Pinakothek der Moderne in München (Ansicht von Norden)

Die nunmehr dritte Pinakothek in der bayerischen Landeshauptstadt bietet neben der Neuen Sammlung und dem Architekturmuseum sowie der Staatlichen Graphischen Sammlung und der Staatsgalerie Moderner Kunst auch mehreren Wechselausstellungsräumen Platz.
Die neue Pinakothek nimmt sich zwar außen hinter der alten Pinakothek zurück, doch innen prunkt sie auf: Mit großen, lichten Räumen, ganz in Weiß. „Unsere Absicht war, das Gebäude monolithisch wirken zu lassen, wie aus einem Guss, obwohl es in Wirklichkeit aus verschiedenen Baustoffen kombiniert ist“, erklärt Architektin Gabriele Neidhardt im Büro des Entwurfverfassers Braunfels als Projektleiterin für den Innenausbau der Modernen Pinakothek zuständig. Um den gewünschten Eindruck zu erzielen, wurden unter anderem sämtliche Fugen im Mauerwerk verputzt. Erhöhte Ansprüche an die Ausführung hatten die Planer auch in Bezug auf die Oberflächenqualität. Eine Herausforderung, die neben dem Trockenbau auch die Stuckateure betraf. Zwei Jahre lang waren durchschnittlich sieben Mitarbeiter der Putz und Profil Heinrich Schmid GmbH & Co. KG mit der Oberflächenbehandlung der Wände beschäftigt. Sie wurden von drei Putzmaschinen PFT G 4 des unterfränkischen Herstellers PFT Putz- und Fördertechnik GmbH & Co. KG unterstützt. Insgesamt musste das Team rund 20.000 m² Fläche verputzen und verspachteln. In den Ausstellungshallen und auf den zum Teil 12 m hohen und 30 m langen

Es war eine anspruchsvolle Aufgabe die runden Wände, teilweise bis zu 12 m hoch, zu verputzen.

Zentraler Mittelpunkt, die Rotunde. Fein herausgeputzt mit der PFT Mischpumpe Typ G 4 und Knauf Maschinenputz MP 75 Leicht.

Wandscheiben arbeiteten sie mit Knauf Maschinenputz MP 75 GF entsprechend der durch die DIN 18202 vorgegebenen Qualitätskriterien. Den im Silo angelieferten Maschinenputz förderte eine pneumatische Förderanlage PFT SILOMAT über Schlauchlängen bis 100 m trocken ins innere der Pinakothek. Mittels Einblashaube wurde das Material nahezu staubfrei an eine Mischpumpe PFT G 4 übergeben. Dieses System „PFT SILOMAT bestückt und PFT G 4 mischt, pumpt und spritzt in einem Arbeitsgang“ gilt bei Firma Schmid als optimale Standardlösung bei Verputzarbeiten.
In der Rotunde kam MP 75 Leicht zum Einsatz. „Es war nicht gerade einfach, runde Wände - insgesamt 2.000 m² - auf eine Höhe von 12 m zu verputzen“, äußert sich Reinhard Arndt, Niederlassungsleiter der Heinrich Schmid GmbH & Co. KG. „Nach dem maschinellen Aufspritzen des Putzes, haben wir diesen vom Gerüst aus mit Putzlehren abgezogen um die geforderte Qualität in den Radien zu erzielen.“ Auch wenn die Arbeiten kompliziert waren, würde sie Arndt jederzeit wieder ausführen: „Allein schon solche Arbeiten optisch zu erleben ist faszinierend.“